

VBE für Ganztagsoffensive II

Kooperationsverbot von Bund und Ländern ist Hemmschuh für Bildungsfinanzierung

Für eine Ganztagsoffensive II hat sich VBE-Bundesvorsitzender Udo Beckmann gegenüber MdB Dr. Ernst Dieter Rossmann ausgesprochen. Im Mittelpunkt des Meinungsaustausches mit dem Sprecher der AG Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion am 13. April in Berlin standen die Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Bildungsfinanzierung und die Chancen für eine Bildungsrepublik Deutschland.

„Wir brauchen eine Ganztagsoffensive II, um in allen Schulstufen mehr zuverlässige Ganztagsangebote zu ermöglichen“, unterstrich Beckmann und verwies darauf, dass das erste Ganztagsschulprogramm von Bund und Ländern eine Erfolgsgeschichte war, die fortgeführt werden müsse. Der VBE sehe insbesondere im geltenden Kooperationsverbot von Bund und Ländern im Bildungsbereich den großen Hemmschuh, dass die Mittel gebündelt für mehr Bildungsgerechtigkeit eingesetzt werden könnten.



Udo Beckmann und Dr. Ernst Dieter Rossmann (rechts im Bild) diskutieren eine mögliche Ganztagsoffensive II

Weiter sagte der VBE-Bundesvorsitzende, Grundschulen, die als offene Ganztagschulen arbeiteten, müsse die Chance gegeben werden, ein gebundenes Ganztagskonzept zu entwickeln. Die Praxis zeige, dass ein „angehängter“ Ganztags noch keine Verbesserung der Unterrichtsqualität bedeute. Auch betonte Udo Beckmann, dass es keineswegs nur um einen verstärkten Ausbau von Ganztagsangeboten in Brennpunktschulen gehen dürfe, sondern um verlässliche Ganztagsangebote in allen Schulstufen, die individuelle Förderung für alle Kinder und Jugendlichen möglich machten.

Die AG Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion spricht sich für einen flächendeckenden Ausbau der Ganztagschulen aus und beschloss auf Initiative von Dr. Ernst Dieter Rossmann einen „Masterplan Ganztagschule 2020“. Das erste Ganztagsschulprogramm lief von 2003 bis 2009. Der Bund hatte die Länder mit insgesamt vier Milliarden Euro unterstützt. Im Ergebnis bietet fast jede zweite allgemeinbildende Schule Ganztagsplätze an.

„Stresstest“ für Bildungsfinanzierung angezeigt

Der VBE erneuerte seine Kritik am Bildungspaket für Kinder aus Hartz-IV-Familien. „Das aktuelle Desaster um das Bildungspaket führt die großangekündigte bildungspolitische Wohltäterei des Bundes ad absurdum“, stellte der VBE-Bundesvorsitzende in der Karwoche fest. „Statt hilflose Sonderprogramme durch den Bund aufzulegen, müssen Bund, Länder und Kommunen endlich gemeinsam die Bildungsrepublik anpacken“, erklärte Udo Beckmann. Es müsse Schluss sein mit der verdeckten Finanzierung privater Bildungsträger durch Bundesbildungsministerium und Bundesarbeitsministerium. Der VBE fordere schnellstmöglich einen „Stresstest“ für die Bildungsfinanzierung. Was für Banken und AKWs möglich sei, müsse auch in der Bildung machbar sein.

Deutscher Lehrertag 2011 „Integrieren, inkludieren, individualisieren“

Auch in diesem Jahr findet wieder der Deutsche Lehrertag statt: am 18. November 2011 im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund unter dem Motto „Integrieren, inkludieren, individualisieren“.

Der Weiterbildungstag für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen wird auch in diesem Jahr gemeinsam von VBE, VdS Bildungsmedien und Stiftung Partner für Schule NRW veranstaltet. Hauptreferent am Vormittag ist Dr. Heinz Klippert vom Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz. Er spricht zum Thema „Gemeinsam lernen – aber wie? Anregungen zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse“. Nach dem Hauptvortrag wird es wieder eine Vielzahl an Workshops geben. Die Anmeldung zum Deutschen Lehrertag wird nach den Sommerferien online beginnen.

Im Vorjahr hatten am Deutschen Lehrertag in Dortmund 1.000 Pädagoginnen und Pädagogen aus dem ganzen Bundesgebiet teilgenommen.



Neuer Adj-Bundessprecher

Quint Gembus wurde im März vom Bundesvorstand des VBE als Bundessprecher der Arbeitsgemeinschaft der jungen Lehrerinnen und Lehrer (Adj) im VBE berufen. Udo Beckmann gratulierte im Namen des Bundesvorstandes und sicherte Unterstützung für Ideen und Projekte des Verbandsnachwuchses zu. Der Konrektor einer fünfzügigen Haupt- und Realschule engagiert sich seit langem sowohl in der Adj im VBE Niedersachsen als auch in der Bundes-Adj. Seit Ende 2009 war Quint Gembus stellvertretender Bundessprecher.

Dem bisherigen Adj-Bundessprecher Oliver Arlt dankte Udo Beckmann für dessen langjährige Arbeit.

Aktuelles aus dem Arbeitskreis Jugendliteratur (AKJ)

Ein wichtiges Anliegen des VBE ist die Förderung anspruchsvoller Lektüre für Kinder und Jugendliche. Vor diesem Hintergrund ist der VBE auf Bundesebene im Arbeitskreis Jugendliteratur (AKJ) vertreten. Der AKJ ist die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Interessenvertretung zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland. Traditionell findet die jährliche Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Jugendliteratur (AKJ) im Rahmen der Buchmesse in Leipzig statt. VBE-Vertreter ist Bundesvorstandsmitglied Johannes Müller, zugleich Landesvorsitzender des VBE Rheinland-Pfalz.

Zur erfolgreichen Bilanz des AKJ zählen Seminare z.B. zur Thematik „wie man erfolgreich mit Schulen, Bibliotheken und Buchhandlungen einen Leseclub für Kinder und Jugendliche gründet“, „Praxisseminare zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises“, die „Werkstatt für Übersetzer deutschsprachiger Literatur für junge Leser“, „Literanauten am Ende der Welt – Tagung junger Buchexperten“ und „Mehrsprachigkeit, Glücksfall oder Stolperstein für den Bildungserfolg?“ Erstmals wurden 2010 die sog. Kranichsteiner Jugendliteraturstipendien an zwei Nachwuchsautoren im Bereich Jugendbuch zusammen mit dem Deutschen Literaturfonds vergeben. Dieses Projekt soll weitergeführt werden und zur Stärkung der deutschsprachigen Jugendliteratur beitragen.

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres des AKJ stand die Vergabe des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010. Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder verlieh die Auszeichnungen an: Stian Hole/Ina Kronenberger („Germans Sommer“, Verlag Hanser 2009) in der Sparte Bilderbuch, Jean Regnaud/Emile Bravo/Kai Wilksen/Michael Hau („Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen“, Verlag Carlsen 2009) in der Sparte Kinderbuch, Nadja Budde („Such dir was aus, aber beeil dich!“; Fischer Schatzinsel 2009) in der Sparte Jugendbuch, Christian Nürnberger („Mutige Menschen Widerstand im dritten Reich“; Verlag Gabriel 2009) in der Sparte Sachbuch. Den Preis der Jugendjury erhielten Suzanne Collins/Sylke Hachmeister/Peter Klöss („Die Tribute von Panem, Tödliche Spiele“, Verlag Oettinger 2009).

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden die Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 bekanntgegeben. Die Preisverleihung findet dann am 14. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse 2011 statt.

Außerdem wurde vom Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ), der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj), der Stiftung Lesen und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels der diesjährige Trendbericht Kinder- und Jugendbuch bei einer Pressekonferenz auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt. Dessen zentraler Appell lautet: „Väter für das Vorlesen begeistern und mit spannenden Büchern für Jungen in die Zukunft investieren“. In der Verantwortung stünden vor allem Familien, Gesellschaft und Buchbranche.

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 23/24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE